

present: 10. february 1807.

Nro.

13.



Freitag den 13. Februar 1807.

(Joseph Georg Traßler.)

Konstantinopel, vom 10. Dezem.

In der Nacht auf den 30sten November brannten hier längs dem hiesigen Hafen mehrere Quartiere ab. Das Feuer war so heftig, daß viele Schiffe, um nicht von den Flammen ergriffen zu werden, die Ankertaue eiligst kappten, und sich zurückziehen mußten.

Da in den abgebrannten Quartieren meist Kaufleute wohnen, und viele Magazine ein Raub des Feuers geworden sind, so ist der Schade sehr groß. Der Brand entstand jedoch nicht durch die Unzufriedenheit des Volks, wie dies manchmal der Fall zu seyn pflegt.

Am 27. Dez. erging der Hatti-Scherif des Sultans an den Großvezier, welcher diesem befiehlt, sich mit den hiezu

vom Großerem bestimmten Paschen, Beyn und Oberoffizieren, ins Lager zu begeben, bei Adrianopel eine Armee zusammen zu ziehen, und zum Aufgebothe aller Muselmänner die heilige Fahne Mahomed's zu erheben. Der Krieg mit den Russen ist für einen Religionskrieg erklärt. Wirklich haben die uneinigten Paschen und Beyn in Rumelien und Bulgarien, ihre Fehden unter sich bei Seite gesetzt, um ihre Kräfte wider Rußland zu wenden. Am 5. Jänner erließ der Reis-Effendi an alle fremden Minister ein Umlaufschreiben, worin die Ursachen der Kriegserklärung wider den Russischen Hof auseinander gesetzt werden. Als solche sind zuvörderst angeführt: Die Wegnahme der Crim während des Friedens, und gegen den

Friede

72.



Friedensschluß von Rutschuk-Rainardji, Georgiens gegen die ältern Ansprüche des Osmanischen Reichs, das anmaßende Betragen der Russischen Konsuln und die gewaltsame Erweiterung der, ihren Nationalen traktatenmäßig zukommenden Privilegien, ferner die Einmischung des Petersburger-Hofes in die Abfegung der beiden Fürsten der Moldau und Wallachey, endlich der Einfall des Generals Michelson, ungeachtet der erfolgten Wiedereinsetzung der Fürsten Ypsilandi und Morousi, und der Aufruf zum Aufstande, den er an alle Griechen erlassen habe. Die erste Feindseligkeit war, daß eine von Sebastopol in den Hafen der Hauptstadt eingelaufene Kriegskorvette genommen, und die Russen von Ismail abgetrieben worden sind, dessen sie sich durch eine Kriegslist zu bemächtigen getrachtet hatten.

Königsberg, vom 20. Jänner.

Gestern den 19ten hielt die hiesige königl. deutsche Gesellschaft eine öffentliche Versammlung. Nach einer Einleitung des Konsistorialraths Hennig sprach Herr Studiosus Kriese über Welt- und Bürgerfinn, Herr Diakonus Schäffer theilte einige Bemerkungen mit über das Eigenthümliche der Pestalozzischen Lehrmethode, worauf Herr v. Bazko einige Vergleichen aus der preussischen Geschichte mit den jetzigen Zeitumständen anstellte, womit die Sitzung geschlossen wurde.

Se. Majestät der König haben ge-  
euhet, Höchstdero Consul in Riga,  
dem Herrn Johann Wilhelm Hellmund,

wegen seiner dem Staate geleisteten  
vielsährigen Dienste und zum besondern  
Beweise Höchstdero Zufriedenheit, das  
Prädikat als geheimer Kommerzienrath  
beizulegen.

Auch haben Allerhöchst dieselben besagtem Herrn geheimen Kommerzienrath und Consul Hellmund in Gnaden bewilliget, seinen Stieffsohn Philipp Victor Wolmerange an Kindes-  
Statt anzunehmen, und ihn den Namen Wolmerange - Hellmund führen zu lassen.

München, vom 14. Jänner.

Die solenne Neujahrs-Cour hat mit einigen neuen, von der Etiquette des kais. franz. Hofes entlehnten Zeremonienformen Statt gehabt. Nach einer besondern Gratulationsaudienz für das diplomatische Korps, welches hernach bei der feyerlichen königl. Mittagstafel nicht mehr wie sonst erschien, wurde der sämtliche Hof, Herren und Damen, in Gruppen vertheilt, und defilirte unter dreyfachen Verbeugungen vor dem Thron Ihrer königl. Majestäten vorbey. Auch in der bisherigen Rangordnung wird manches abgeändert. Das allgemeine Regulativ, so wie die Anordnung bei jeder Hof-  
feyerlichkeit, ist nunmehr ausschließlich Geschäft des Oberzeremonienmeisters, dem ein ebenfalls neu ernannter Unterzeremonienmeister, nebst mehreren Künstlern, als ein Definateur, Groupier, u. s. w. assistiren. Der neue prächtige Saal wurde Abends durch eine große Hofakademie eingeweiht.

Stock.



Stockholm, vom 13. Jänner.

Der Winter ist hier ungewöhnlich gelinde. Bis jetzt haben wir auch keine allgemeine Schlittenbahn gehabt; die Eeen sind zwar zugefroren, aber noch nicht stark genug zum Ueberfahren.

Kopenhagen den 13. Jänner.

Der gelehrte und berühmte Alterthumsforscher Herr Arndt, der Norwegen durchreiset hat, um antiquarische Untersuchungen anzustellen, ist jetzt nach Kopenhagen zurückgekommen. Die Früchte seiner Reisen sind eine Sammlung von Abschriften alter Inscripationen, die er sich mit unglaublicher Geduld zu verschaffen gewußt hat, und wobei seine Fertigkeit im Zeichnen ihm große Dienste geleistet hat. Er wird jetzt noch eine antiquarische Reise nach dem Stifte Bergen machen, und alsdann nach Paris gehen.

Den 20. Jänner haben Ee. Majestät den Deputirten in der königl. dänischen Kanzley, so wie den Assessoren im höchsten Gericht und den Assessoren im Landes- Ober- wie auch Hof- und Stadtgericht eine Gehaltsvermehrung bewilligt.

Die schwedische Akademie der Wissenschaften hat eine Gedächtnismedaille zu Ehren des verstorbenen großen Mechanikus, Kommerzienraths und Kommandeurs C. Wolsen, prägen lassen.

Das fortbauende milde Wetter begünstigt sehr den Haringefang an der bahuslenschen Felsenküste, der sehr reichlich ist.

Ee. königl. Majestät befinden sich noch unpäßlich.

Die englische Fregatte *Arda* und das englische Konvoyschiff *Swift* sind nun mit allen nach der Nordsee bestimmten Kauffartheschiffen von Helsingör abgegangnen.

Ee. Majestät der König haben zu befehlen geruhet, daß die Rudera der hiesigen Nikolaikirche zu einem zur Auf-ewahrung von Brandgeräthschaften dienlichen Gebäude eingerichtet werden sollen. Der Thurm bleibe als Wachtthurm bei Feuersbrünsten zc., der Kirchhof aber wird geebnet und gepflastert.

Der Professor Sander hieselbst hat ein dänisches Odeum, oder eine Sammlung von prosaischen und poetischen Aufsätzen zur Übung in der Deklarazion angekündigt, welches nicht nur den nöthigen Unterricht zum richtigen und schönen Vortrag enthalten soll, sondern in welchem auch die wichtigsten Vorschriften für die Modulationen der Stimme über jede Zeile durch einfache Zeichen angedeutet werden.

Ee. königliche Majestät von Schweden haben geruhet, den abgebrannten unglücklichen Einwohnern zu Udwalla noch 1000 Rthlr. Banco zu saenken. Die Königin hat zu gleicher Zeit 500 und der Kronprinz 300 Reichsthaler Banco gegeben.

Rom Mann den 10. Jänner.

Die außerordentlich gelinde Witterung, die bis zu der Mitte Jänners den



den gegenwärtigen Winter in physischer Hinsicht eben so merkwürdig gemacht hat, als er es durch seine Begebenheiten in historischer Hinsicht ist, führt zu den Chronisten und Geschichtschreibern, bei denen wir auch dergleichen außerordentlich schöne und warme Winter in den Jahren 1182, 1289, 1328, 1343, 1420, 1427, 1439, 1471, 1505, 1514, 1520, 1524, 1529, 1538, 1572, 1585, 1587, 1591, 1604, 1609, 1613, 1617, 1625, 1642, 1659, 1662, 1722, 1748 finden. Von diesen Wintern aber zeichneten sich folgende ganz besonders in Deutschland aus. Im Jahre 1289 war es so warm, daß die Jungfrauen um Weihnachten und am heil. Dreykönigstage Kränze von Violett, Korn- und andern Blumen trugen. Der Winter des Jahres 1420 war so warm, daß im März die Bäume, im April die Weinstöcke blühten, daß es in diesem Monat schon reife Kirschen, und im May ziemliche Weinbeeren gab. Im Jahr 1524 blühten gegen Weihnachten Weisken und andere Blumen. 1538 war die Wärme den ganzen Winter hindurch außerordentlich groß, und lockte im Dezember alle Blumen aus den Keimen. 1572 war der Winter so warm, daß im Jänner die Bäume ausschlugen, und im Februar die Vögel brüteten; desgleichen 1585, wo mit Ostern das Korn in Schoßen stand. 1607 blühten im Februar schon die schönsten Blumen; 1609 aber im November die Kirschbäume,

1617 blühten die Blumen im Jänner und Lerchen und Drosseln sangen; eben so im Jahr 1659. Der Winter des Jahres 1722 war gleichfalls so warm, selbst in nördlichen Gegenden, daß im Jänner keine Stube geheizt wurde, und im Februar die Bäume blühten.

Den 20. Jänner frühe sind Sr. Durchl. der Erbprinz von Weimar, nachdem Dieselben von Ihrer Reise nach Mainz, Karlsruhe u. in Frankfurt zurückgekommen waren, von da nach Weimar zurückgereiset. Auf dieser Retourreise werden Sie bei Sr. Hoheit dem Fürsten Primas in Aschaffenburg einen Besuch abstaten.

Paris den 9. Jänner.

Seit dem neuen Jahre hat hier fast täglich ein so starker Nebel, besonders gegen Abend geherrscht, daß man nichts vor sich her unterscheiden konnte. Die Diebe haben bei dieser Gelegenheit im Trüben zu fischen gesucht.

An Choiseul-Gouffiers malerischer Reise durch Griechenland und Kleinasien wird fleißig gearbeitet. Die erste Hälfte des zweyten Bandes wird in sehr kurzer Zeit erscheinen.

Die Elbe ist wegen des gefallenen Schnees seit voriger Nacht bis Schullau voller Treib-Eis, so daß kein Fahrzeug die Elbe herauf oder herunter kommen kann.



# Intelligenzblatt zu No. 13.

## Avvertissement.

### Ankündigung.

Von der k. k. Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der ersten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Ostgalizien in dem Zamoszer Kreise gelegene Staatsgut Grabowiec mittelst öffentlicher Licitazion verkauft werden wird. Dieses Gut besteht aus dem Marktflecken gleichen Namens, und hat folgende Nutzungsrubriken: a) An Inventarschuldigkeiten von den Bürgern und Juden. Erstere sind schuldig jährlich 524 Schock Getreid zu schneiden, und 265½ Korz; Zinshaber abzugeben. Die Juden haben 174 Schock Getreide zu schneiden, und von den Krambuden einen unbedeutenden Zins zu zahlen. Nebstbei sind die Bürger und Vorkäufler schuldig, die Dämme, Brücken und Wege auf dem herrschaftlichen Territorio stäts in gutem Stande zu erhalten. b) Der Mühlennutzen von 2 Mahlmühlen, eine zu 2, und eine zu 3 Gängen, die noch nicht lange erbauet, und mit neuen Einschubbeeten und einer neuen Wasserschleuße versehen sind. c) Der Fischereynutzen in dem vorhandenen herrschaftlichen Teiche. d) Die Propinazionsgerechtigkeit gehört der Grundherrschaft, zu deren Ausübung allda ein neues Brondweinhaus auf 4 Kesseln sammt einem Ochsenmaststalle, das in ein Schankhaus umgestaltete Rath-

haus, und ein bei der Szeletyner Mahlmühle befindliches Wirthshaus vorhanden sind. Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer geräumigen Pächterswohnung, einer Justizärswohnung, einem ins Viereck gebauten Viehstall, einem eigenen Pferdebestall, einem Geflügel- und Schweinestall, 3 Scheuern, einem Getreidspeicher und Wagenschöpfen. Diese Gebäude sind größtentheils erst in dem letztern Jahren während der gegenwärtigen Pachtung ganz neu hergestellt worden, und befinden sich in gutem Stande. e) Der herrschaftliche Mayershof bestehet in 297 Jochen 1295 □ Klaftern Aekern, 303 Joch 252½ □ Klafter Wiesen, und 10 Joch 90½ □ Klafter. f) Die Waldungen betragen mit Ausschluß der noch mit der Stadtgemeinde im Streit liegenden Strecken in 970 Jochen 502 □ Klaftern. Pro Prætio fisci wird die Summe von 59,963 flr. 40½ kr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 14,991 flr. als Vadium bei der Licitazion erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Licitazion bekannt gemacht werden. 3

### Ankündigung.

Von der k. k. Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg um die Mitte des Monats Februar 1807 das in Ostgalizien im Jascher Kreise gelegene Religionsfondsgut Zwoist mittelst öffentlicher Licitazion verkauft wer-



den wird. Dieses Gut besteht aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, dessen Nutzungsrubriken folgende sind: a) An inventarmäßigen Robot von 21 Unterthanen 442 zweispännige Zug-1492 Handtage, Grundzins 7 fr. 42 fr. Kapauer 18 Stücke, Eyer 280 detto 40, Gespunst 18 detto. b) Der herrschaftliche Mayerhof besteht in 62 Joch 828 Quadr. Klafter Acker, 11 Joch 1235 Quadr. Klafter Gärten und Wiesen, und 9 Joch 597 Quadr. Kl. Hutwaiden. c) Die Propinazionsgerechtigkeit, zu deren Behufe ein Brandweimbrenner, und ein an der Kaiserstraße gelegenes Einkehrwirthshaus vorhanden ist. Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterswohnung von Wandhölzern gebaut, einem Speicher, und in den erforderlichen Scheuern und Stallungen. Das Praetium fisci ist 20,325 fr. 15 fr., davon der 4te Theil pr. 5,082 fr. als Badium bei der Lizitation erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 3

#### Annündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg um die Mitte des Monats Februar 1807 das in Ostgalizien im Jasloer Kreise gelegene Religionsfondsgut Wietrno mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird. Dieses Gut besteht aus dem Dorfe Wietrno und dem Antheile Wola albinowska, wozu in allen 55 Unterthanen gehören, die

inventarmäßig 624 Zug- und 4758 Handrobotstage zu leisten, dann 11 fr. 58 $\frac{1}{2}$  fr. Grundzins, 12 fr. 15 fr. Waidzins und 53 Stück Gespunst abzugeben haben. An herrschaftlichen ackerbaren Grundstücken sind 86 Joch 294 Quadr. Klafter, an Gärten und Wiesen 14 Joch 1014 Quadr. Klafter, an Hutwaiden 12 Joch 261 Quadr. Klafter, an Waldungen 74 Joch 1463 Quadr. Klafter vorhanden. Zum Betrieb der Propinazion ist ein Brandweinhäus vorsindig. Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterswohnung, einer Schaferswohnung, einem Speicher, Keller, Scheunen und Stallungen. Pro Praetio fisci wird die Summe von 23,061 fr. 42 $\frac{1}{2}$  fr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 5766 fr. erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 3

#### Annündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der ersten Hälfte des Monats Februar 1807 der Kammerlantheil von dem, im lemberger Kreise gelegenen Dorfe Kulbajowice, mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden. Zu diesem Dorfanteile, der eigentlich ein Aktinens von der durch Privats Territorium davon getrennten Kameralherrschaft Grodek ist, gehören 99 Unterthanen, die inventarmäßig jährlich an Grundzins 150 fr., an Geflügelzins 12 fr., an Gespunstzins 17 fr. 30 fr. und Bienenzins nach einem 9jährigen







d) Die Waldungen betragen 282 Joch 1351 Quadr. Klafter. e) Von der vorhandenen Mühle, die an einen Untertan lebenslänglich überlassen ist, bezuget die Herrschaft jährlich 20 fl. Zins, und kann nebstbei das Getraid zur Verbrodung unentgeltlich mahlen lassen. f) Das Propinazionsrecht, zu dessen Ausübung in Zarnowice ein herrschaftliches Wirthshaus und in Dlugie ein auch zum Ausschank eingerichtetes Branntweimbrennhaus vorhanden sind. Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen, nebst den gewöhnlichen Mayerhofgebäuden, an Schauern, Stallungen, Schopfen, i. einer Pächterswohnung und einem Schüttboden in Zarnowice, und einer Dispositorswohnung und einem Schüttboden in Dlugie. Pro praetio fisci wird die Summa von 101150 fl. 30  $\frac{1}{2}$  fl. angenommen, davon der 4te Theil pr. 25288 fl. bei der Ligitazion als Badium erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Ligitazion bekannt gemacht werden.

3

#### U n f ü n d i g u n g.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807, daß im jüngern Galizien im radomer Kreise gelegene Staatsgut Kielbow, vereinigt mit Wyzmierzyce, mittelst öffentlicher Ligitazion an den Meistbietenden verkauft werden. Kielbow besteht aus 7 Ortschaften: Kielbow, Ofrenalica, Sieluki, Goid, Zdar, Goidkawola und Trompki. Wyzmierzyce aber besteht nur aus dem

bei 2 Meilen von Kielbow entfernten Städtchen gleichen Namens, dessen Einwohner 90 an der Zahl, jährlich 225 fl. Grundzins an die Herrschaft zu entrichten haben. Die allda vorhandene Vogteygrunde betragen an Aekern gegen 56 Koro; Ausfaat. Die Wiesen geben beiläufig 15 Fuhren Heu, und die Gärten sollen gegen 5 Koro; Ausfaat enthalten. An Waldungen bestehen allda 824 Joch, 1500 Klafter. Die Propinazion in diesem Städtchen wird von der Grundherrschaft ausgeübt, und besteht allda ein Bräu- und Branntwein- und ein Einkehrwirthshaus. Zu dem Gute Kielbow gehören in allem 68. Untertanen, die an Naturalrobot 8483 Zug, und 11464 Fußtäge, dann 108. Kapauner, 63. Hühner, 11. Schock 52. Stück Eyer, und an Grundzins 99 fl. 13 kr. zu entrichten haben. An herrschaftlichen ackerbaren Grundstücken sind bei 3. Mayerhöfen beiläufig 1119 Koro;, nach der Ausfaat berechnet vorhanden. Die Wiesen sollen gegen 246 Fuhren Heu abwerfen. Die Gärten enthalten 6 Koro; und die Hutwaiden beiläufig 100 Koro;. Zum Betrieb der Propinazion besteht in Kielbow ein Bräu- und Branntweinhaus, und 4 Wirthshäuser. Nebst dem ist eine geräumige Pächterswohnung und die gewöhnlichen Vorwerksgebäude vorhanden. Das Praetium fisci besteht in 186215 fl. 37  $\frac{1}{2}$  fl., davon der 4te Theil per 46554 fl. bei der Ligitazion als Badium erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Ligitazion bekannt gemacht werden.

3



# Anhang zur Krakauer Zeitung N<sup>ro</sup>. 13.

## Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungs-Kommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweyten Hälfte des Monats Februar 1807 das im westlichen Theile Galiziens im Siedleer Kreise gelegene Kameralgut Makowieko mittelst öffentlicher Versteigerung wird verkauft werden. Dasselbe besteht lediglich aus verkäuflich: 80 Joch Aeckern, 10 Joch Wiesen, 301 Joch 195 Quadr. Klafter Waldungen, und in der Hälfte des Nuzens von einer an der Gränze des Dorfes Poperczin befindlichen Mahlmühlen von 2 ober-schlächtigen Gängen. Ubrigens sind weder Untertanen noch herrschaftliche Gebäude vorhanden. Das Präxium fisci besteht in 6399 flr. 40 fr., davon der 4te Theil pr. 1600 flr. als Vadlum bei der Lizitation erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 2

## Ankündigung.

Von Seiten der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungs-Kommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg, in der 2ten Hälfte des Monats Februar, das in Ostgalizien im sanoker Kreise gelegene Vogteggut Ha-

ezow mittelst öffentlicher Versteigerung wird verkauft werden. Dieses Gut besteht in dem größern Theile des Dorfs Haezow, und hat folgende Ertragsrubriken:

a) An inventarmäßigen Untertanenschuldigkeiten 1684 vier-spännige Zug- und 5357 Handrobotstäge, 545 flr. 24 $\frac{1}{2}$  fr. an verschiedenen baaren Zinsen, 42 Korez 24 Garnes Haber, 34 Stück Kapauen, 212 Stück Hühner, 139 Stück 6 Ellen Gespunnt.

b) Herrschaftliche Grundstücke: an Aeckern 215 Korez Ausfaat, Wiesen 88 Korez 28 Garnes, Hutwaiden 53 Korez, 1276 Klafter und Waldungen 82 Joch 588 □ Klafter.

c) Propinazien und Mahlmugen, zu dessen Erzielung 2 herrschaftliche Wirthshäuser, und zwey in emphyteutischen Besitz befindliche Mahlmühlen vorhanden sind.

d) Nebst dem besteht allda eine Wächterswohnung und eine Dekonomswohnung, ein Getreidschüttboden, Scheuern, Stallungen und Schopfen.

Das Präxium fisci besteht in 64165 flr. 28 $\frac{1}{2}$  fr., davon der 4te Theil pr. 16041 flr. 30 fr. als Vadlum bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 3



### Ankündigung.

Von der k. k. Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweiten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien, im kielzer Kreise, liegende Religionsfondsgut Rarzenzin, mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird.

Dieses Gut bestehet aus dem Dorfe gleichen Namens, wozu 21 Unterthanen gehören, die inventarmäßig 1664 Zug- und 833 Handrobottäge, dann 84 Korez; Zinshaber, 16 Kapauner, 16 Hühner und 2 Schock 8 Stück Ever zu entrichten haben. An herrschaftlichen ackerbaren Grundstücken sind gegen 78 Korez; Aussaat, an Gärten 1 Korez und Wiesen 52 Joch vorhanden.

Zum Betrieb der Propinazion bestehet allda ein Bran-, Brantwein- und Wirthshaus.

Die Pächterwohnung nebst den übrigen Mairerhofsgebäuden befinden sich in gutem Stand.

Die Waldungen betragen 879 Joch 70 Quadr. Klafter.

Das Praetium fisci bestehet in 51,486 flr. 35 kr., davon der 4te Theil pr. 12,872 flr. als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 2

### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das westgalizische Stiftungsfondsgut Wierzbiny, siedler Kreises, mittelst öffentlicher Lizitation an dem Meistbietenden verkauft werden.

Bei diesem Gürtchen, so nahe an dem Weichselströme liegt, befindet sich dormalen nur ein Unterthan, der wöchentlich 2 Zugrobotstäge zu leisten hat,

Die herrschaftlichen ackerbaren Gründe betragen beiläufig noch 50 Joch, die Wiesen 6 Joch. An herrschaftlichen Gebäuden ist eine Pächterwohnung, ein Wirthshaus, ein Speicher, 2 Scheuern und ein Dhora vorhanden.

Das Praetium fisci bestehet in 10,806 flr. 15 kr., davon der 4te Theil pr. 2702 flr. bei der Lizitation als Vadium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 2

### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien in siedler Kreise gelegene Kammergut Popow, mittelst öffentlicher Lizitation an dem Meistbietenden verkauft werden.

Dieses Gut bestehet aus dem Dorfe gleichen Namens, wozu 20 Unterthanen gehören, die 1040 Zug- und 60 Handrobottäge zu leisten, dann 37 Korez; 16 Garnez; Zinshaber, 10 Gänse, 20 Kapauner, 5 Hühner, 2 Schock 40 Stück Ever und 11 flr. 15 kr. Grundzins zu entrichten haben.

An herrschaftlichen Aeckern sind gegen 373 Korez, an Wiesen 73 Korez, an Waldungen 488 Joch 199 Quadr. Klafter vorhanden.

Zum Betrieb der Propinazion bestehet allda ein Wirths- und Brandweinhaus.

Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehet in einer Pächterwohnung, einem Getreidspeicher, Keller, drey Scheuern und mehrere Stallungen.

Das Praetium fisci bestehet in 36,845 flr. 10 kr., davon der 4te Theil pr. 9212 flr. als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 2



### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweiten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien, in siedlser Kreise, gelegene Kammeralgut Zbuczyn, mittelst öffentlicher Lizitation an dem Meistbietenden verkauft werden wird.

Dieses Gut besteht aus drey Dörfern Zbuczyn sammt der darin befindlichen Vogtey Kurce und Rawce. Ersteres zählt 36, das zweite 8, und das dritte 13 Unterthanen, die zusammen 3404 Zugfrohtage, 3060 Handfrohtage, die Hülfstage mitgerechnet, zu leisten, und 25 fl. 12 kr. Geldzins zu zahlen haben.

An ackerbaren Grundstücken sind 212 Foch 568 Quadr. Acker, an Wiesn 30 Foch 1368 Quadr. Acker, an Gärten 1584 Quadr. Acker vorhanden. Die Furweiden sind nicht geometrisch vermessen, und kann also ihr Flächeninhalt nicht angegeben werden.

Zum Betrieb der Propinazion befinden sich in dem Dorfe Zbuczyn 1 Wirthshaus und 1 Brandweinhans, in dem Dorfe Rawce ebenfalls 1 Wirthshaus und 1 kleines Brandweinhans, dann in Kurce 1 Wirthshaus.

Auch befindet sich allda nebst der Pächters- und Schafferswohnung, und nebst den gewöhnlichen Märiehofsgebäuden eine herrschaftliche Windmühle, 1 herrschaftliches Poshans, und 24 herrschaftliche Bauenschaluppen, die gegen Zins verlassen werden, der aufser einem Revisionsgrundzins von 25 fl. gegen 300 fl. jährlich beträgt.

Das Praetium fisci bestehet in 23,499 fl., davon der 4te Theil pr.

32,875 fl. bei der Lizitation als Vadium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

3

### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweiten Hälfte des Monats Februar 1807 das im westlichen Antheile Galiziens, im krakauer Kreise liegende Stiftungsfondsgut Trontnowice mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird.

Dieses Gut besteht aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, wozu 23 Unterthanen gehören, die inventarmäßig 1872 2spännige Zug-, 1283 Fuchrobot, und 58 Hülfshandtage zu leisten, dann 25 Rapanner, 160 Ellen Gespinst, und 22 fl. 48 kr. Grundzins zu entrichten haben.

An herrschaftlichen Aekern sind 338 Korez, an Wiesen 11 8/32 Korez, an Gärten 2 12 8 Korez, vorhanden.

Die Propinazionsgerechtigkeit gehört zwar zu diesem Gute, die dazu erforderlichen Getränkezeugungs- und Ausschanksgebäude aber gehen ab.

Uebrigens ist eine Pächterswohnung, eine Schafferswohnung, ein Schüttboden, und die gewöhnlichen Scheuern, Stallungen und Schepfen vorhanden.

Das Praetium fisci bestehet in 95,009 fl., davon der 4te Theil pr. 23,755 fl. als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

3

X

An.



## Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Domainen- und Salinaadministration wird hiermit bekannt gemacht, daß am 2. April 1807 bei dem k. k. Kreisamte zu Mielanice, die im mielaneer Kreise bei dem Städtchen Skawina gelegenen zwei Religionsfondspräbenden ad Sanctam Barbaram et Misericordiam Wei mittelst öffentlicher Lizitation an dem Meistbietenden werden verkauft werden.

Zu diesen beiden Realitäten gehören keine Unterthanen. Ihr Ertrag beschränkt sich bloß auf die Bemerkung der dazu gehörenden Grundstücke. Diese betragen an Flächenmaß

a) Bei der Präbende ad Misericordiam Wei an Aeckern 49 Joch 1506 Quadr. Klafter, an Gärten und Wiesen 10 Joch 83 Quadr. Klafter.

b) Bei der Präbende ad Sanctam Barbaram an Aeckern 51 Joch 1329 Quadr. Klafter, an Gärten und Wiesen 5 Joch 114 Quadr. Klafter, an Hutweiden 10 Joch 5 Quadr. Klafter.

Die vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude befinden sich im mittelmäßigen Zustande.

Das Praetium fisci für beide Präbenden bestehet in 6053 fl. 7 4/8 fr., davon der 4te Theil 1513 fl. 17 fr. bei der Lizitation als Badium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

3

## Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird in Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807, das in Westgalizien im kielzer Kreise gelegene Stiftungsgutgüter Piestrzec mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden.

Dieses Gut besteht aus einem Antheile von dem Dorfe Piestrzec und in der größern Hälfte des Dorfes Trzebica. Die Ertragsrubriken sind folgende:

a) In Inventarschuldigkeiten von 130 Unterthanen 4779 Zug., 6656 Handrobot, und 351 Powabi oder Hülfsstüge, 24 fl. 1 6/8 fr. Grundzins, 34 Stück Gänse, 82 1/2 Stück Kapanner, 71 1/2 Stück Hühner, 8 Schock Eier.

b) Feldwirtschaft: 398 Korz Ansaat an Aeckern, 21 Korz an Wiesen, und 3 1/2 Korz an Gärten.

c) Die Propinazionsgerechtigkeit, zu deren Ausübung 2 herrschaftliche Wirthshäuser vorhanden sind.

d) In Mühlennutzen bezieht die Herrschaft von einer Schiffmühle auf dem Weichselströme 8 fl., in einer 2ten Mühle kann sie das Getreide zum eigenem Bedarf unentgeltlich vermahlen lassen.

e) Lechnutzen von einem beiläufig 510 Quadr. Klafter an Flächenmaß enthaltenden Teiche.

f) Der Naturalgarbenzehend von allen Getreidegattungen, die — die zu diesem Gute gehörigen Unterthanen anbauen, wozu in Specie 20 Korz Zwiebeln gehören.

g) An Waldungen sind 63 Joch vorhanden.

Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen nebst den gewöhnlichen Mairhofsgebäuden, an Scheuern, Stallungen, Schuppen in einer Pächterswohnung in Piestrzec, und einer Dispositorswohnung in Trzebica, dann in Schüttböden, die in beiden Dörfern vertheilt sind.

Pro Praetio fisci wird die Summe von 231,64 fl. 25 fr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 57,91 fl. als Badium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die



Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 3

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das im westlichen Theile Galiziens im krakauer Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Djekanowice mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden.

Dieses Gut besteht aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, wozu 18 Unterthanen gehören, die inventarmäßig 1040 spannige Zug-, 449 Fuhrobot- und 36 Powaby oder Hülfsbandtage zu leisten, darn 3 fr. 12 kr. Grundzins, 17 Stück Kapauer, 255 Stück Eyer, und 91 Ellen Gespinnst zu entrichten schuldig sind.

Der vorhandene herrschaftliche Waierehof besteht aus 242 Korez, Aekern, 6 Korez Gärten, 22 Korez Wiesen.

Das Propinazionsrecht gehört zwar ebenfalls dazu, wegen Mangel eines herrschaftlichen Wirthshauses aber, wird der Brandweinschank bloß in einem Bauernhause betrieben.

Die herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächters- und Schafferswohnung, von geschnittenen Wandhölzern erbaut, einem Getreideweicher, 3 Scheuern, und einigen Stallungen.

Das Praetium fisci beträgt 84,569 fr., davon der 4te Theil vr. 21,343 fr., bei der Lizitation als Vadium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 3

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hier-

mit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im krakauer Kreise gelegene Stiftungsfonds-gut Tzolomia mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird.

Dieses Gut besteht aus einem Antheile des Dorfes Tzolomia, und einigen Robotspflichtigen Unterthanen in dem Dorfe Rozlice.

Die Anzahl sämtlicher Unterthanen beträgt 52, die inventarmäßig zu leisten schuldig sind 168 spannige Zug- und 3892 Robotetage, die Hülfsstage eingerechnet, darn 23 fr. 46 kr. Grundzins, 23 fr. Robotsreluzionszins, 228 Ellen Gespinnst, 12 Kapauer, 3 Schock Eyer.

Der herrschaftliche Waierehof in Tzolomia enthält an Aekern 204 Korez, an Wiesen 22  $\frac{3}{4}$  Korez, an Gärten 2 Korez, an Hutwaiden beiläufig 50 Korez, die mit den Unterthanen gemeinschaftlich benutzt werden.

In Waldungen sind 14 Foch vorhanden.

Zum Betrieb der Propinazion besteht ein Wirthshaus allda, und nebst den gewöhnlichen Waierehofgebäuden an Scheuern, Stallungen, Schopfen, eine Pächterswohnung, die von Wandhölzern erbaut ist.

Das Praetium fisci besteht in 116,198 fr., davon der 4te Theil vr. 29,050 fr. als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. 3

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweyten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im kra-



Krakauer Kreise gelegene Stiftungs-  
fondsgut Dpatkowice mittelst öffentli-  
cher Lizitation verkauft werden wird.

Dieses Gut besteht aus dem einzi-  
gen Dorfe Dpatkowice, dessen Er-  
tragsrubriken folgende sind:

a) An inventarmäßigen Unterthans-  
schuldsigkeiten 1617 4spännige Zug-,  
2 41 Fuhroboter und 128 Powaby,  
oder Hülfszüge, 67 fl. 45 kr. an ver-  
schiedenen Geldzinsungen, 22 Kapau-  
ner, 156 Ellen Gespinst, 1 Schock  
45 Stück Eyer.

b) Der herrschaftliche Maierhof  
enthält an ackerbaren Grundstücken ge-  
gen 425 Koroz, an Gärten 4 Koroz,  
und an Wiesen auf 100 Fuder Heu.

c) Das Propinazionsrecht, zu des-  
sen Ausübung ein herrschaftliches  
Schank- und Einkehrwirthshaus vor-  
handen ist.

d) Eine herrschaftliche Mahlmühle  
mit 2 Gängen.

Uebrigens ist eine Pächterwohnung,  
eine Schafferwohnung, ein Schweicher  
und die gewöhnlichen Maierhofsgebäu-  
de, als Schenern, Stallungen, Schop-  
pen vorfindig.

Das Praetium fisci besteht in 153,881  
fl., davon der 4te Theil pr. 38,471 fl.  
als Badium bei der Lizitation erlegt  
werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse wer-  
den bei der Lizitation bekannt gemacht  
werden. 3

#### K u n d m a c h u n g.

Es ist in dem Anohischen Hause  
am Tage des letzt abgehaltenen Kin-  
derballs ein Weibermantel gefunden,  
und bei der k. k. Polizeidirektion de-  
ponirt worden; der Eigentümer des-  
selben hat sich hieramts zu melden.

Krakau, am 29. Jänner 1807. 3

#### K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Krakauer Polizeidirek-  
tion erlagen seit längerer Zeit zwey

gefundene Briefstaschen, eine mit fünf  
Gulden Rthn., und eine mit einem  
Gulden Rthn., wovon letztere bereits  
an den rechtmäßigen Eigentümer  
ausgefollt worden. Nachdem nun in  
den früheren Kundmachungen die Sum-  
me des gefundenen Geldes nicht aus-  
gedrückt gewesen, so wird solches  
nachträglich zur Vermeidung einer Ir-  
rung hiermit kund gemacht.

Krakau am 2. Hornung 1807. 3

#### K u n d m a c h u n g.

Da der auf dem 23. Oktober v. J.  
ausgeschrieben gewesene Konkurs zur  
Besetzung der erledigten, mit einem  
jährlichen Gehalte von 400 fl. ver-  
bundenen sandomirer Syndikatsstelle  
fruchtlos abgelaufen, so wird hiefür  
ein zweyter Konkurs, und zwar bis  
15. Hornung l. J. mit dem Beifake  
ausgeschrieben, daß die Kompetenten,  
welche die en städtischen Dienstposten  
zu erhalten wünschen, ihre mit dem  
Eligibilitätsdekret ex utraque linea,  
dann mit den vorgeschriebenen Mora-  
litätszeugnissen versehenen Gesuche noch  
vor Ausgang des obigen Termins bei  
dem Kreisamte zu Radom einzureichen  
haben.

Krakau am 29. Jänner 1807. 3

#### K u n d m a c h u n g.

Nachdem der auf dem 20. Oktober  
v. J. ausgeschrieben gewesene Konkurs  
zur Besetzung der erledigten mit einer  
jährlichen Remuneration von 300 fl.  
schelmer Interimsyndikatsstelle frucht-  
los abgelaufen ist, so wird für diese  
Stelle ein neuerlicher Konkurs und  
zwar auf dem 15. Hornung l. J. mit  
dem Beifake ausgeschrieben, daß die-  
jenigen, welche die en städtischen Dienst-  
posten zu erhalten wünschen, ihre mit den  
nöthigen Beheffen, vorzüglich mit den  
Eligibilitätsdekret ex utraque linea,  
dann



dann mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem Kreisamte zu Biala einzureichen haben.

Krakau am 29. Jänner 1807. 3

#### Rundmachung.

Bei dem jasloer Magistrate ist die mit einer jährlichen Besoldung von 400 flr. verbundene Syndikatsstelle in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieses städtischen Dienstpostens wird ein allgemeiner Konkurs auf dem 15. Hornung l. J. mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Befehlen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekretten ex utraque linea, dann mit den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem k. Kreisamte zu Jaslo einreichen sollen.

Krakau am 29. Jänner 1807. 3

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der ersten Hälfte des Monats Februar 1807 die im bochnier Kreise gelegene Staatsherrschaft Dobczyce mittelst öffentlicher Lizitation an dem Meistbietenden wird verkauft werden.

Diese Herrschaft bestehet aus folgenden Ortschaften:

a) Die Stadt Dobczyce, die Dörfer Winiari, Rudnik, Skrzinska, Brzozowa, Targoszina, Barletka Kornatka, Gorne, Poshachowice, Wisniowa, Frymanow, Robielnik, Wenglowka, und den beyden in den Dörfern Frymanow und Kornatka befindlichen Vogteyen gleichen Namens

b) Die dazu gehörigen Untertansschuldsigkeiten sind folgende: An Grund-

zins 361 flr. 45 slr. fr.; an Holzverbot 17,664 Zug., 18,186 Handtäge; 169 Stück Kapanner, 616 Hüner 26 Schock 39 Stück Ever, 300 Schock Schindeln zu machen, 525 Kore; 29  $\frac{1}{3}$  Garnez Zinshaber, 1727 Ellen Gespinnst.

c) Nebst den Vogtengründen, die bei Frymanow an Aeckern 45 Foch, 1590 Quadr. Klasten; an Wiesen 14 Foch, 1237 Quadr. Klasten; an Hutwaiden 16 Foch, 747 Quadr. Klasten, und bei Kornatka an Aeckern 33 Foch, 1026 Quadr. Klasten; an Wiesen 4 Foch, 1500 Quadr. Klasten; an Hutwaiden 42 Foch, 100 Quadr. Klasten bestehen, befinden sich bei dieser Herrschaft 5 Mairhöfe, die zusammen an Aeckern 464 Foch, 1201 Quadr. Klasten; an Wiesen und Gärten 92 Foch, 464 Quadr. Klasten; an Hutwaiden 150 Foch, 400 Quadr. Klasten.

d) Das Propinazionsrecht, zu dieser Ausübung 2 Brandweimbrennhäuser, 1 Bierbrauhaus, und mehrere Schank- und Wirthshäuser vorhanden sind.

e) Der Nutzen von den herrschaftlichen Mühlen, deren sich 2 bei der Stadt Dobczyce, 1 mit 6 Gängen und 1 Luchwalke, die 2te mit 2 Gängen befinden. Die 3te von 2 oberflächlichen Gängen ist in dem Dorfe Skrzynski. Die 4te in Kornatka gehört dem Müller, der jährlich 10 flr. Zins davon an die Herrschaft zu zahlen hat.

f) Die Fischereyen in dem Rabastuß, so weit er das dobczyceer Territorium durchströmt.

g) An Schafwaidzins wird von ten Bergsgemeinden  $5 \frac{1}{2}$  kr. pr. Stück an die Grundherrschaft bezahlt.

h) Der Flächeninhalt der Waldungen beträgt 1437 Foch, 813 Quadr. Klasten. Uebrigens befindet sich bei diesem, außer den gewöhnlichen Mairhofgebäuden, an Scheuern, Stallungen,



gen, Schopfen, Speichern, eine geräumige Pächterswohnung in der Stadt Dobejwee.

Pro Praetio fisci wird die Summe von 221,407 fl. 33 7/8 fr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 55,352 fl. bei der Lizitazion als Vadium baar erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 3

### K u n d m a c h u n g.

Da sich in Folge des unterm 12ten September v. J. zur Besetzung der podgorzer mit einer jährlichen Besoldung von 300 fl. verbundenen Stadtkassiersstelle ausgeschriebenen Konkurses, keine für diesen wichtigen städtischen Posten fähige Kompetentem gemeldet haben, so wird ein neuerlicher Konkurs auf dem letzten Hornung d. J. mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diesen städtischen Dienstposten zu erhalten wünschen, und sich mit einer baaren oder fidejussorischen Kaution von 500 fl. auszuweisen vermögen, ihre mit den erforderlichen Begehren versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem k. k. Kreisamte zu Vochnia einzureichen haben.

Krakau am 25. Jänner 1807. 2

### A n k ü n d i g u n g.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im siedlecker Kreise gelegene Kammergut Trojanow mittelst öffentlicher Lizitazion verkauft werden wird.

Dieses Gut bestehet aus dem Dorwerke Trojanow und den Dörfern Potowski, Dambrawica wieska, Karoszf-

czynka und Bosinka, die zusammen 252 Aunsässigkeiten enthalten.

a) Die inventarmäßigen Unterthauschuldigkeiten bestehen in 13,052 4spännigen Zug-, 10,140 Fuhrbot- und 2052 Hülfsroden; 506 Pfund Gespinnst.

In verschiedenen Geldzinsen 890 fl. 46 4/8 fr.

b) In herrschaftlichen Aeckern sind bei 2 Mairhöfen, 630 1/2 Koroz Aussaat, an Wiesen, 105 Koroz, an Gärten 2 Koroz und an Waldungen 732 Joch 1053 Quadr. Klaftern vorhanden.

c) Das Propinazionsrecht, zu dessen Ausübung mehrere Schank- und Wirthshäuser vorhanden sind.

Uebrigens befinden sich auf dieser Herrschaft 2 Pfarren und 2 herrschaftliche Vorwerke, die mit den gewöhnlichen Wirthschaftsgebäuden an Scheuern, Stallungen, Schopfen, Speichern, Gesindewohnungen versehen sind. Die Pächterswohnung befindet sich bei dem Mairhose Trojanow.

Pro Praetio fisci wird die Summe von 226,253 fl. 35 fr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 56,564 fl. als Vadium bei der Lizitazion erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Lizitazion bekannt gemacht werden. 2

### A n k ü n d i g u n g.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im tielcker Kreise gelegene Stiftungsgut Zboruwek mittelst öffentlicher Lizitazion verkauft werden.

Dieses Gut bestehet aus den Dörfern: Zboruwek, Biskupice und Zalesie, davon die Extragrubriken in Folgenden bestehen:

a) In



a) Inventarmäßige Schuldigkeiten von 82 Unterthanen 1872 Zugrobot, 7423 Handrobot, und 198 Hülfsrobot, 42 flr. 27  $\frac{4}{8}$  kr. Grund- und Mühlenzins, 62 Koroj, 8 Garnez, Zinshaber, 23 Kapauner, 354 Ezer.

b) An herrschaftlichen Neckern sind 232 Koroj, an Wiesen 30 Koroj, an Gärten 1  $\frac{2}{3}$  Koroj, an Hutwäiden 399 Koroj, welche letztere jedoch mit den Unterthanen gemeinschaftlich benutzt werden.

c) Zum Betrieb der Propinazion sind 3 Schankhäuser und 1 Brandweimbrennhaus vorhanden. Auch besteht allda eine im emphyteutischen Besitz eines Unterthans befindliche Mahlmühle, der nebst dem schon oben angezeigten baaren Zins, noch 45 Koroj herrschaftliches Getreid unentgeltlich vermahlen muß. Bei dieser Mühle befindet sich ein Teich von beiläufig 1  $\frac{1}{2}$  Joch Flächeninhalt, der jedoch zur Fischezrey noch nicht eingerichtet ist.

d) An Waldungen sind 37 Joch 800 Klafter vorhanden.

e) Von der in dem Dorfe Zafesse liegenden, noch im privilegierten zeitlichen Besitz befindlichen, und von diesem Verkauf ausgeschlossenen Vogtey wird an Zehndreluzion 3 flr. 45 kr. eingehoben.

f) Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterwohnung, einer Schafferswohnung, einem Getreidspeicher, 3 Scheuern, mehreren Stallungen und Schopfen.

Pro Praetio fisci wird die Summe von 114,087 flr. 22  $\frac{4}{8}$  kr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 28,522 flr. als Badium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. <sup>2</sup>

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird in Lom

berg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien in dem krakauer Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Karwin mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Dieses Gut bestehet aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, wozu 26 Unterthansaufsichtigkeiten gehören, worauf folgende inventarmäßige Schuldigkeiten haften 1560 4ßwämige Zug- und 1752 Handrobottage (die Poma-by oder Hülfsstage eingerechnet), 58 flr. Grundzins, 44 Stück Kapauner, 300 Ezer, 93 Ellen Gespinnst.

An herrschaftlichen Neckern sind 484 Koroj 24 Garnez, an Wiesen 57 Koroj 10 Garnez, an Gärten 8 Koroj 7 Garnez, an gemeinschaftlichen Hutwäiden 80 Koroj und an Waldungen 43 Joch 481 Quadr. Klafter vorhanden.

Zum Betrieb der Propinazion ist ein herrschaftliches Schankhaus vorhanden.

Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterwohnung, von Wandhölzern erbaut, 1 Speicher, 3 Scheuern, einigen Stallungen und Schopfen.

Das Praetium fisci bestehet in 104,532 flr. 45 kr., davon der 4te Theil pr. 26,133 flr. bei der Lizitation als Badium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. <sup>1</sup>

#### Ankündigung.

Von der kais. königl. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission, wird zu Lemberg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das im jüngern Theile Galiziens im siebeler Kreise gelegene Stiftungsfondsgut Barczonca mittelst öffentlicher Versteigerung an dem Meistbietenden verkauft werden. <sup>1</sup>

Die.



Dieses Gut besteht aus 2 Dörfern Barzonca von 9 Ansässigkeiten, Wiciewow von 7 Ansässigkeiten, und Waldansiedlung Zakole von 3 Ansässigkeiten.

Die Ertragsrubriken sind folgende:

a) Inventarschuldigkeiten von den Unterthanen 1020 Zug-, 1020 Handrobot- und 52 Hülfsfage, 30 flr. Grundzins, 10 Stück Kapanner, 10 Stück Hühner.

b) Feldwirthschaft: 160 Korez an Aekern, 66 Korez an Wiesen.

c) In Waldungen sind 2555 Foch vorhanden.

d) Propinazions- und Mühlenmühen von einem Bräu- und Brandweinhaus, einem Einkehrwirthshaus und einer Mahlmühle von oberflächigen Gängen.

e) Fischereymühen von dem bei der herrschaftlichen Mahlmühle befindlichen Teiche, von beikünftig 6 Korez Flächenmaß.

f) Von den barzoncer Unterthausgrundstücken beziehet die Grundherrschaft den Naturalgetreidezehend.

Uebrigens bestehen die herrschaftlichen Gebäude in einer Pächterswohnung, einer Dekonoms- und Gesindewohnung, 2 Scheuern und einigen Stallungen und Schöpfen.

Pro Praetio fisci wird die Summe von 62,438 flr. 17 4/8 fr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 15,610 flr. als Badium bei der Lizitation erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

### Aufündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemburg in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im kiedsker Kreises gelegene Stif-

tungsfondsgut Przyslawowice mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden.

Zu diesem Gute, welches aus den Dörfern Przyslawowice und Bonkow besteht, gehören 42 Unterthanen, die inventarmäßig jährlich 4368 Zug- und 2522 Handrobotstage, dann 74 Kapanner, 6 Schock 10 Stück Ewer, und 5 flr. Grundzins zu entrichten haben.

In akerbaaren Grundstücken befinden sich bei dem Dorfe Przyslawowice gegen 217 Korez Aussaaf, an Gärten 4 Korez, an Wiesen 22 Foch und bei dem Dorfe Bonkow an Aekern 66 Korez, an Wiesen 11 1/2 Korez, an Gärten 1/2 Foch, und eine öde Strecke von 11 Korez.

Zum Betrieb der Propinazion ist in Przyslawowice ein Bier- und Brandweinhaus und in Bonkow ein Wirthshaus vorhanden. Der dazu gehörige Wald beträgt an Flächenmaße 472 Foch 868 Quadr. Klafter.

Uebrigens ist in dem Dorfe Przyslawowice eine Pächterswohnung, ein kleineres Wohngebäude, 6 Scheuern und einige Stallungen, in dem Dorfe Bonkow eine Schafferswohnung, 3 Scheuern, 1 Speicher, und ebenfalls einige Stallungen vorhanden.

Das Praetium fisci besteht in 107,564 flr. 5 fr., davon der 4te Theil pr. 26,891 flr. als Badium erlegt werden muß.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden.

### Kundmachung.

Von dem Magistrate der k. Hauptstadt Krakau wird allen Hausbesitzern inne der Linien bekannt gemacht, daß in Folge einer hohen Verordnung vom 20. August 1802 den Kaminsiegern folgende Häuser zugewiesen worden, als:

Dem



Dem Johann Szumski, der Stadt-  
antheil von Nr. 1 bis 171 zu, er be-  
kõmmt daher in nachstehenden Gassen  
die Reinigung der Rauchfänge. Von  
Nr. 1 bis 26 auf dem Plaze; von  
Nr. 27 bis 38 auf der Grodzkergasse;  
von 39 bis 80 auf der breiten- und  
Tischlergasse; von Nr. 81 bis 121 auf  
der Grodzker- und Josephsgasse; von  
Nr. 122 bis 171 auf dem Schloß,  
dann einige Häuser in der Dombherrn-  
gasse.

Andreas Zawrzella. Von Nr. 172  
bis 195 die übrigen Häuser auf der  
Dombherrn- und Weichselgasse, dann an  
der Stadtmauer; von Nr. 197 bis  
205 auf der Grodzkergasse; von 206  
bis 222 auf dem Franziskanerplatz;  
von Nr. 123 bis 234 auf der Grodz-  
kergasse; von Nr. 235 bis 240 auf  
dem Plaze; von Nr. 241 bis 258 auf  
der Brüder- und Laubengasse; von  
Nr. 259 bis 265 auf dem Plaze; von  
Nr. 266 bis 285 auf der Weichsel-  
und Laubengasse; von Nr. 286 bis  
297 an der Stadtmauer; von Nr. 298  
bis 320 auf der Weichsel- und Anna-  
gasse; von Nr. 321 bis 323 an der  
Stadtmauer; endlich von Nr. 324  
bis 344 auf der Schusterergasse.

Wittve Zielinska. Von Nr. 345  
bis 354 auf der Schusterergasse; von  
Nr. 355 bis 358 auf dem Plaze; von  
Nr. 359 bis 374 auf der Stephans-  
gasse; von Nr. 375 bis 451 auf der  
Glöcknergasse und Judengasse; von  
Nr. 452 bis 493 auf dem Plaz und  
Johannisgasse; dann von Nr. 494  
bis 515 auf dem Plaz und einige Häu-  
ser in der Florianergasse.

Gottfried Wehnel. Von Nr. 516  
bis 557 in der Florianergasse; von  
Nr. 558 bis 610 in der Nikolai- und  
Spitalgasse; von Nr. 611 bis 625 in  
der Rosen- und Spitalgasse; von Nr.  
626 bis 673 in der Heu- und Riß-  
taigasse; von 674 bis 681 hinter den  
Fleischhänfen.

Auf dem städtischen Grund, Sand  
genannt, werden dem Johann Szumski  
nachstehende Häuser zugewiesen. Von  
Nr. 1 bis 6, dann von Nr. 90 bis  
99 auf der breiten Gasse; von Nr. 1  
bis 9, dann von Nr. 106 bis 113  
auf der untern Gasse; von Nr. 10  
bis 21 auf der Gasse Czarna; von  
Nr. 22 bis 39 auf der Petersgasse;  
dann von Nr. 40 bis 49 auf der Vi-  
schofsgasse.

Dem Andreas Zawrzella. Von Nr.  
50 bis 55; von Nr. 85 bis 89; von  
Nr. 137 bis 145; dann die Nr. 157,  
158 und 166 auf der Wallgasse; von  
Nr. 66 bis 84 auf der Herrngasse;  
von Nr. 100 bis 105; von Nr. 114  
bis 116; dann von Nr. 126 bis 136  
auf der Löpfergasse; von Nr. 117  
bis 125 auf der Braupengasse.

Der Wittve Zielinska. Von Nr.  
146 bis 156; von Nr. 159 bis 165  
auf der Wallergasse; von Nr. 167 bis  
190 auf der Barmherzigkeitsgasse;  
von Nr. 191 bis 211 auf der Smi-  
lenskagasse; von 212 bis 216 auf der  
Weichselgasse; dann von Nr. 266 bis  
271 auf der Zwierzniergasse.

Dem Gottfried Wehnel. Von Nr.  
217 bis 230 auf der Dammgasse;  
von 231 bis 239 auf der Seitengasse;  
von 240 bis 265 auf der Fischergasse;  
von 272 bis 345 (gehören die Häu-  
ser zu einem andern Dominio); von  
Nr. 236 bis 367 auf der Gasse Wy-  
goda genannt.

Auf dem städtischen Grunde, Kleparz  
genannt, werden dem Johann Szumski  
folgende Häuser zugewiesen. Von Nr.  
1 bis 10; von Nr. 21 bis 26; dann  
von Nr. 40 bis 49 auf dem Ringe;  
von Nr. 11 bis 15, und von Nr.  
150 bis 168 auf der Warschauergassen;  
von Nr. 16, 20, und von Nr. 36 bis  
39, dann von Nr. 61 bis 63 auf  
der Philippgasse; von Nr. 33 bis 35,  
und von Nr. 52 bis 59 auf der Bier-  
gasse. Dem.



Dem Andreas Zawzella. Von Nr. 27 bis 32 auf der Seitengasse; von Nr. 64 bis 120, und von Nr. 125 bis 134 auf der Langgasse.

Der Wittwe Stelinška. Von Nr. 169 bis 181 auf der Gyrnergasse; von Nr. 182 bis 183 auf der Markowergasse; von 184 bis 187 auf der Wogisergasse; von Nr. 188 bis 190, und 249 bis 250 auf der Wallgasse; von 199 bis 210 auf der Lubce; von Nr. 211 bis 237 auf der Wessola.

Dem Gottfried Wezel. Von Nr. 238 bis 248 auf der Wessola; von Nr. 251 bis 253, und von Nr. 262 bis 267 auf der Gasse Brzegi Mieski; von Nr. 268 bis 279 auf der Bleiche; von Nr. 280 bis 295 auf der Felsgasse. Welches mit dem Beyfuge hiemit allgemein verlaublichet wird, daß jeder Hausbesitzer wisse, an welchen Kaminfegeer sich für jeden Fall zu halten hätte. Und gleichwie man die Kaminfegeer nuter einem zur strengsten Beobachtung der Vorschriften nachdrücklich ermahnt, eben so macht man auch die Hausbesitzer zu dem Ende aufmerksam, damit sie den etwa säumseligen Kaminfegeer auch b. m. hieher zur gehörigen Ahndung anzuzeigen werden.

Gollmayer.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau den 7. Jänner 1807.

Groß

### Bekanntmachung.

Johann Georg Eger in Pest, der seit einer Reihe von Jahren, im In- und Ausland als einer der ersten Weinhändler bekannt ist; sowohl hier in Pest als auch in Tokay seine eigenen ansehnlichen Weingärten besitzt; die erste und auch die einzige Selsfabrik allhier errichtet hat; seine eigene Essigfabrik im Großen betreibt, und außer-

dem mit andern in diese Geschäfte einschlagenden Produkten Handel treibt; empfiehlt sich hiemit allen seinen werthen Freunden und dem handelnden Publikum, in allen Gattungen hungarischer Landweine von jeder Gegend, rothen und weißen, alten und neuen Tokayer, Menneser und Erlauer Ausbruch, Eszenzen und Madras-Weine, mit Weinessig, Slivoviza (oder Zwetschken Brandwein) nicht minder mit Tafel-, Lein-, Hanf- und Nepesöl auf das Beste. Er versichert gute, billige und schnelle Bedienung, bei großen oder kleinen Bestellungen, und erwartet zahlreiche Aufträge.

### Abstrafungen in Polizeigewerbsachen werden bekannt gemacht.

Zu Folge der im Grunde eines allerhöchsten Befehls erlassenen hohen Landespräsidialverordnung vom 22. Jänner v. J. sind im Monat Jänner 1807 folgende Gewerbsleute von der k. k. Polizeydirection bestrast worden.

1. Ein Weißbäcker wegen unausgebakenen Semmeln, mit 14tägigem Arrest und 4maligen Fassen.
2. Eine Mehlhändlerin wegen taxwidrigen Mehlverkauf, mit 8tägigem Arrest und 2maligen Fassen.

Krakau am 10. Hornung 1807.

Auswanderungserkenntnis wider den Colen Josephat Buchowiecki aus Danwka.

Da derselbe im Jahre 1804 ohne Paß der Landesbehörde, aus diesem k. k. Gebiete, in dem russisch-kais. —



sohn fremden Staat, heimlich sich begeben hat, und ohnerachtet der mittels Oler ost- und westgalizischen Kreisämter geschehener gesetzmäßigen Einberufung in der vorgeschriebenen Zeitfrist von vier Monaten weder in sein Vaterland zurückgekehrt ist, noch über sein Ausbleiben sich gerechtfertigt hat; so wird derselbe hienit in Gemäßheit des 1. §. des Kreis Schreibens vom 8. Juni 1798, für einen Auswanderer erklärt, zufolge des 2. §. eben dieses Gesetzes aller hiesländigen bürgerlichen Rechte, für seine Person verläuglich erklärt, und da er vermög aller verhandelten Akten, kein Vermögen zurückgelassen hat, im Falle er eingeschickt, oder ergriffen werden sollte, auf drei Jahre zur öffentlichen Arbeit verurtheilt.

Vom k. k. Kreisamte zu Biala am 23. Jull 1806. I

Zufolge herabgelangten hohen Suberalverordnung vom 10. Oktober v. J. 3. 32209 ist die Aufstellung eines Kassiers bei der Stadt Zenderzow mit einem jährlichen Gehalt von 200 fl., der auch die städtische Dekonomiegeschäfte zu besorgen haben wird, bewilligt worden. Der Konkurs für die Besetzung dieser Kassierstelle wird auf 6 Wochen festgesetzt, die Kompetenzen werden daher ihre allenfällige Gesuche, während dieses Zeitraums hioramts einzureichen, und sich mit einer Kauzionslage von 500 fl., dann den Kenntnissen des deutsch und polnisch Lesens und Schreibens, dann

des Rechnungsfaches, gehörig anzuweisen haben.

Krakau am 7. Jänner 1807. I

### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird zu Lemberg, in der 2ten Hälfte des Monats Februar 1807, das im jüngern Theile Galiziens, im krakauer Kreise gelegene Stiftungsgut Dotazbow mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden. Dieses Gut bestehet aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, von 31 Unterthanen, die indentarmäßig jährlich 370 Zug, 2082 Fuhrobot- und 44 Hülfehandtäge zu leisten haben; 38 Kapeuner, 285 Eyer, 120 Ellen Gespinn, und 2 fr. 30 kr. Grundzins zu entrichten haben. Der herrschaftliche Mairhof enthält an Aekern 17  $\frac{1}{3}$  Koroj, an Wiesen 19 Koroj, an Gärten 8  $\frac{2}{3}$  Koroj. Auch bestehet die Grundherrschaft von einem Theil der Unterhandgrundstücke den Naturalgetreidegehend. Der Flächeninhalt der Walbung beträgt 80 Joch. Zum Vertrieb der dazu gehörigen Propinazionsgerechtigkeit ist ein herrschaftliches Wirthshaus vorhanden. Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehet in einer Pächterwohnung, in einem Wohngebäude für das Mairhofsgesinde, einem Speicher, 2 Scheuern, einer Spreukammer, einem Heuschopfen, und in einer Gärtnerwohnung.

Das Praetium fisci bestehet in 59,610 fl. 15 kr., davon der 4te Theil



Theil pr. 14,903 fr. als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. I

#### Ankündigung.

Von der k. k. galiz. Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg während der Kontraktzeit 1807 das in Westgalizien in dem Krakauer Kreise gelegene Stiftungsgut Nemiendzice mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird. Dieses Gut besteht aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens. Die Naturalrobot beträgt 104 Zug-1063 Handtage. An herrschaftlichen Grundstücken sind: 243 Koro; Aecker, 9½ Koro; Wiesen, 1 Koro; Gärten, 9 Koro; Hutwaide vorhanden. Der Flächeninhalt der Waldungen beträgt 260 Joch. Das Propinazionsrecht gehört der Grundherrschaft. Auch befindet sich allda eine Mahlmühle. Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen nebst der Pächterwohnung in den gewöhnlichen landartigen Mairhofsgebäuden. Pro Praetio fisci wird die Summa von 71398 fr. 55 fr. angenommen, davon der 4te Theil als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. I

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit

mit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweiten Hälfte des Monats Hornung 1807 die im neuen Galizien im radosmer Kreise gelegene Kammeralvogtei Berdechow mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden wird. Die Ertragniß dieser Realität, wozu keine Unterthanen gehören, besteht bloß aus beiläufig 47 Joch 266 Quadr. Klaftern ackerbaren Gründen, und aus 15 Joch 1066 Quadr. Klaftern Wiesengründen, wobei sich außer einer Bauernchaluppe sonst kein herrschaftliches Gebäude befindet. Das Pretium fisci besteht in 11495 fr. davon der 4te Theil pr. 2874 fr. bei der Lizitation als Vadium erlegt werden muß. Die Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. I

#### Ankündigung.

Von der k. k. galiz. Staatsgüterveräußerungskommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweyten Hälfte des Monats Hornung 1807 das in Westgalizien im fielscher Kreise gelegene Kammeralvogteygut Pencelice mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden wird. Diese Vogtey liegt in dem Privatdorfe Pencelice, und hat 5 Unterthansansäßigkeiten, die inventarmäßig 312 Zug-, 364 Handrobot- und 13 Hülshandtage, 3 Stück Kapanner, 13 detto Hühner, 75 detto Eyer, 30 Ellen Gespinnst zu entrichten haben. An herrschaftlichen Aeckern sind 95 Koro, an Wiesen 10 Koro vorhanden. Eigene Hutwaiden gehören

lic.



feine dazu, jedoch läßt der Vogteybesitzer von jeher das gemeinschaftliche Weiderecht auf den Pencilerer Privat Hutweiden aus. Die herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterwohnung, einer Viehstallung und einer Scheune. Pro Praetio fisci werden 16672 fr. 30 fr. angenommen, davon der 4te Theil pr. 4168 fr. als Vadium bei der Lizitation erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. I

#### Ankündigung.

Von der k. k. galizischen Staatsgüterveräußerungs-Kommission wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Lemberg in der zweyten Hälfte des Monats Februar 1807 das in Westgalizien im Krakauer Kreise liegende Stiftungsfondsgut Wienckowice durch öffentliche Versteigerung verkauft werden wird. Dieses Gut bestehet aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens, wozu 30 Unterthansansäßigkeiten gehören. Die Inventarialgiebigkeiten bestehen in 936 drey-spännigen Zug-3229 Handbottagen (die Hülfsstage mitgerechnet) 194 Ellen Gespunnst, 21 Stück Kapanner, 5 Schock 23 Stück Eyer, und 4 fr. 56 fr. Grundzins. Der herrschaftliche Mayerhof enthält an Aeckern 131 Kores, an Wiesen 45 Kores 11 Garnez, an Gärten 6 Kores, an Hutweiden, die mit den Unterthanen gemeinschaftlich benutzt werden, 7 Kores 16 Garnez. Nebstdem bezieht die Grundherrschaft

den Natural-Getreidzehend von sämtlichen Unterthansgründen. Zum Betrieb der Propinazion ist ein herrschaftliches Einkehrwirthshaus vorhanden. Die übrigen herrschaftlichen Gebäude bestehen in einer Pächterwohnung, einer Dispositors- und Gesindewohnung, einem Getreidspeicher, 3 Viehställen, durchaus von geschnittenen Wandhölzern erbaut, und in drey Scheuern, die zum Theil von Flechtwerk hergestellt sind. Das Praetium fisci oder der erste Anrufspreis bestehet in 95209 fr., davon der 4te Theil pr. 23802 fr. 15 fr. als Vadium erlegt werden muß. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Lizitation bekannt gemacht werden. I

#### Ankündigung.

Zu der zweyten Hälfte des Monats Hornung 1807 wird zu Lemberg von der k. k. Staatsgüterveräußerungskommission das in Westgalizien im Kiezer Kreise gelegene Staatsgut Boszzynek mittelst öffentlicher Lizitation verkauft werden. Dieses Gut bestehet aus dem einzigen Dorfe gleichen Namens von 20 Unterthansansäßigkeiten. Die Unterthansgiebigkeiten betragen 2340 Fuhrobottage, 32 Powahy oder Hülfsstage, 192 Ellen Gespunnst, 32 Kapanner. An herrschaftlichen ackerbaren Grundstücken sind 214 Kores, an Wiesen 6 Kores, an Gärten  $1\frac{1}{2}$  Kores vorhanden. Das Propinazionsrecht gehört zwar ebenfalls zu diesem Gute, die



erforderlichen Getränke- und  
Knechtgebäude aber gehen ab. Die  
vorhandenen herrschaftlichen Gebäude  
bestehen in einer Pächterwohnung,  
einem Schüttboden, 3 Scheuern, ei-  
nigen Viehställen, und einem Wa-  
genschopfen. Pro Fræcio fiscali wird  
die Summe von 49,267 fr. ange-  
nommen, davon der vierte Theil pr.  
12,317 fr. als Vadium bei der Li-  
zitation erlegt werden muß. Die üb-  
rigen Verkaufsbedingungen werden bei  
der Lizitation bekannt gemacht wer-  
den. I

**Angelkommene Fremde in Krakau.**

Am 6. Hornung.  
Der Herr Albert von Dobiecki mit 1 Be-  
dienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520,  
kömmt vom Lande.  
Der Herr Ignaz von Korabiewski mit 2  
Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr.  
474, kömmt vom Lande.  
Der königl. hungar. Komitatsbesitzer, Herr  
Leopold von Randor mit 1 Bedienten,  
wohnt in der Stadt, Nr. 504, kömmt  
von Pest.  
Der Herr August von Ostlinowski mit 3  
Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr.  
437, kömmt von Zabno aus Ostgalizien.

Am 8. Hornung.  
Der Herr Valentin von Jchnatowski mit 2  
Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr.  
520, kömmt vom Lande.  
Der Herr Leonard von Kossatowski mit 2  
Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr.  
520, kömmt vom Lande.  
Der Herr Alexander von Walewski mit 4  
Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr.  
557, kömmt vom Lande.

Am 9. Hornung.  
Die Herren Ludwig und Karl von Bu-  
kowski mit 4 Bedienten, wohnen in  
der Stadt, Nr. 474, kommen vom  
Lande.

Am 10. Hornung.  
Der Herr Alexander von Bfowski mit  
Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der  
Stadt, Nr. 474, kömmt von Eustzin  
aus Ostgalizien.

**Verstorbene in Krakau und ten  
Vorstädten.**

Am 2. Hornung.  
Die Wittve Magdalena Wadowska, 70  
Jahr alt, an der Abzehrung, im St.  
Lazarshospital.  
Der Knabe Joseph Twardziński, 10 Jahr  
alt, an hitzigen Fieber, im St. Lazar-  
shospital.  
Der Kirchenbedienter Hofkowitz, 70 Jahr alt,  
an Schwäche, in der Stadt, Nr. 390.  
Dem Bedienten Johann Wischniowski f.  
E. Kunegunde, 3/4 Jahr alt, an Kon-  
vulsionen, in der Stadt, Nr. 417.

**K r a k a u e r   M a r k t p r e i s e**

vom 10. Hornung. 1807.

		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Korez.	Weizen	zu	13	—	12	—	11	30	—
—	—	—	11	—	10	—	9	30	—
—	—	—	7	—	6	30	5	30	—
—	—	—	5	—	4	30	4	15	—
—	—	—	16	—	15	—	14	—	—
—	—	—	9	—	8	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernial-Druckerey.